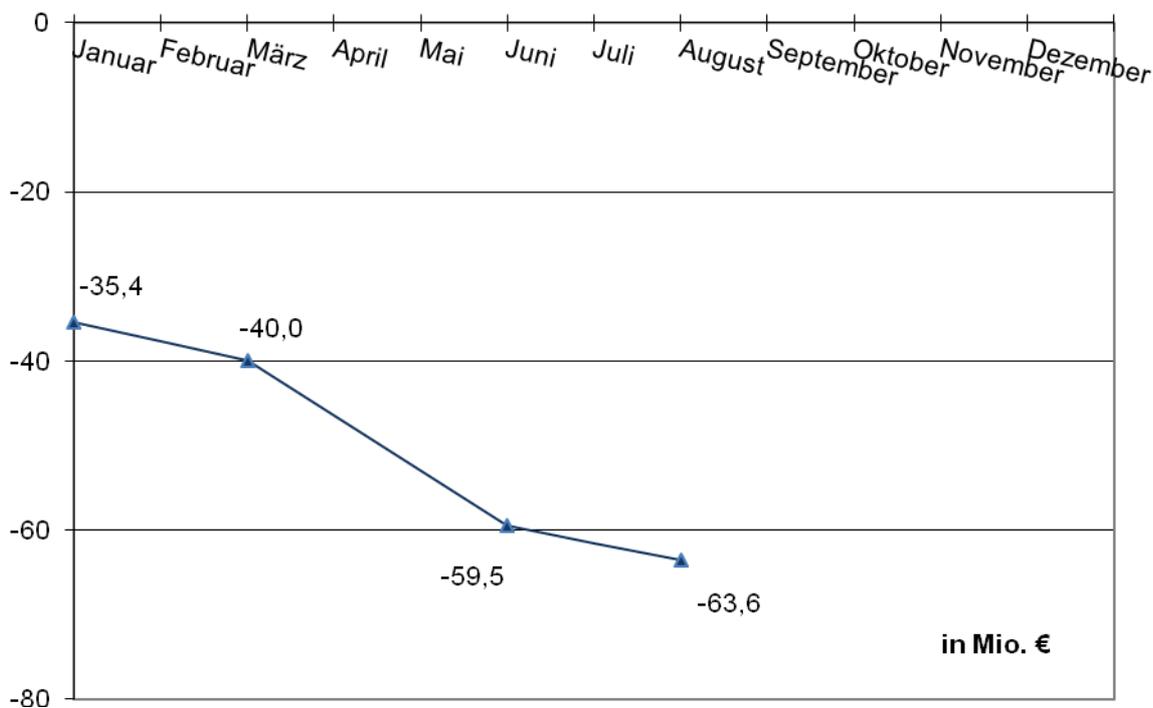


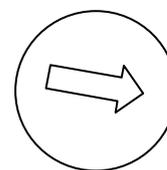
Jahresergebnisprognose der Stadt Wuppertal

Bericht zum Stand 31.08.2014

Jahresverlauf 2014 des prognostizierten Fehlbetrages



Tendenz gegenüber dem Haushaltsplan:



Prognostizierter Fehlbetrag laut Haushaltsplan:	-35,4 Mio. €	} -28,2 Mio. €
Progn. Fehlbetrag des Berichtes zum 31.08.2014:	-63,6 Mio. €	

Die Veränderung im Vergleich zum letzten Bericht wurde im Wesentlichen ausgelöst durch:

- Auf Grund der sich zurzeit abzeichnenden Einnahmeerwartung wird mit weiteren Verschlechterungen bei der Gewerbesteuer von rd. 10,0 Mio. € gerechnet.
- Weitere Verbesserungen bei den Zinsaufwendungen für Kassenkredite von rd. 2,0 Mio. €.
- Verbesserungen beim Gemeindeanteil Einkommensteuer von rd. 2,0 Mio. €.
- Verbesserungen bei den Gewerbesteuerumlagen von rd. 4,8 Mio. €.
- Geringere Verschlechterungen von rd. 0,5 Mio. € im Bereich der Personalaufwendungen.
- Verschlechterungen im Sozialbereich in Höhe von rd. 3,0 Mio. €.
- Verschlechterung bei der Grundsteuer B in Höhe von rd. 1,9 Mio. €.
- Weitere Verschlechterung von rd. 1,0 Mio. € im Bereich der Tagespflege von Kindern.
- Verbesserung durch die Verteilung der Wohngeldersparnis des Landes NRW in Höhe von rd. 2,5 Mio. €.

Die Veränderung im Vergleich zum Haushaltsansatz - gem. beschlossener Haushaltsplan v. 18.11.2013 - wurde im Wesentlichen ausgelöst durch:

- Verschlechterung bei der Gewerbesteuer in Höhe von rd. 34,0 Mio. € bei einem Ansatz von 204,0 Mio. € auf 170,0 Mio. €.
- Verbesserungen bei den Gewerbesteuerumlagen in Höhe von rd. 4,8 Mio. € bei einem Ansatz von 28,7 Mio. € auf 23,9 Mio. €.
- Verbesserungen beim Gemeindeanteil Einkommensteuer in Höhe von rd. 2,0 Mio. € bei einem Ansatz von 133,2 Mio. € auf 135,2 Mio. €.
- Verschlechterung bei der Grundsteuer B in Höhe von rd. 1,9 Mio. € bei einem Ansatz von 75,5 Mio. € auf 73,6 Mio. €.
- Verbesserung bei den Zinsaufwendungen für Kassenkredite in Höhe von rd. 8,0 Mio. € bei einem Ansatz von 40,5 Mio. € auf 32,5 Mio. €.
- Verbesserung durch die Verteilung der Wohngeldersparnis des Landes NRW in Höhe von rd. 2,5 Mio. € bei einem Ansatz von 4,0 Mio. € auf 6,5 Mio. €.
- Verschlechterungen im Bereich Zuwanderung und Integration (Unterbringung sowie Transferaufwendungen) in Höhe von rd. 0,6 Mio. € bei einem Ergebnis laut Haushaltsplan von -17,9 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -18,5 Mio. €.
- Verschlechterungen im Rahmen der Hilfen zur Erziehung in Höhe von rd. 4,0 Mio. € bei einem Ergebnis laut Haushaltsplan von -58,0 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -62,0 Mio. €. Ursächlich hierfür sind einerseits Mehraufwendungen für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge sowie ein Anstieg bei den stationären Hilfen; des Weiteren ist die Weiterführung der Schulsozialarbeit anzuführen.

- Verbesserungen bei den Aufwendungen für die Landschaftsumlage in Höhe von rd. 1,6 Mio. € bei einem Ansatz von 95,5 Mio. € auf 93,9 Mio. €.
- Im Bereich der Personalaufwendungen ergeben sich durch den Tarifabschluss vom 01.04.2014 sowie aus der Umsetzung des Urteils des Verfassungsgerichtshofes des Landes NRW vom 01.07.2014 zur gestaffelten Besoldungserhöhung Verschlechterungen von rd. 2,2 Mio. €.
- Im Zuge eines Gerichtsurteils zur Bezahlung von Tagespflegepersonen wurde am 30.06.2014 vom Rat der Stadt Wuppertal eine neue Richtlinie beschlossen; für 2014 wird infolgedessen mit einem Mehraufwand von rd. 0,4 Mio. € gerechnet. Des Weiteren führen gestiegene Fallzahlen im Bereich der Tagespflege von Kindern zu einer weiteren Verschlechterung von 1,0 Mio. €.
- Verschlechterungen im Sozialbereich in Höhe von rd. 3,0 Mio. € bei einem Ergebnis laut Haushaltsplan von -147,7 Mio. € (ohne Personalaufwendungen) auf -150,7 Mio. €. Ursächlich hierfür ist der Netto-Mehrbedarf im Bereich SGB II.

Risiken:

- Mögliche Verschlechterungen in Höhe von rd. 3,0 Mio. € im Rahmen von Rückforderungen nicht verausgabter Mittel des Bildungs- und Teilhabepaketes 2012.